

konnte bisher nichts in Erfahrung gebracht werden. (U. L. S. - B.)

Einreihung von Ententeoffizieren in die tschecho-slowakische Armee.

(Telegramm des Bester Blovd.)

Prag, 27. November.

Die Národní Politika meldet: Wie wir aus sicherster Quelle erfahren, werden von jetzt an in die militärischen Abteilungen der tschecho-slowakischen Truppen englische, französische und amerikanische Offiziere eingereiht und bei diesen Abteilungen werden Fahnen der Ententeheere wehen, so daß bei eventuellen Widerständen von Seiten der Magyaren diese mit dem Widerstand der gesamten Entente zu rechnen haben.

Südslowakisches.

Abreise der Delegation des Nationalrates nach Belgrad.

— Telegramm unseres Korrespondenten. —

Zagreb, 27. November.

Heute um 10 Uhr vormittags hat sich die Delegation, wie in der Sitzung des Nationalrates vom 25. gewählt worden ist, nach Belgrad begeben. Vorläufig sind 18 Mitglieder abgereist; die übrigen werden sich ihnen auf der Reise anschließen, ebenso Dr. Trumbić und Dr. Koršec, deren Ankunft in den nächsten Tagen erwartet wird.

In Begleitung dieses Separatzuges ist auch ein Hofzug abgegangen, der für den Kronprinzen Alexander bestimmt ist. Beide Züge stehen unter der Bewachung eines Detachements, bestehend aus einem Leutnant und 20 Mann der Agramer Nationalgarde.

Stefan Radics gegen den Nationalrat.

— Telegramm unseres Korrespondenten. —

Zagreb, 27. November.

Heute vormittag hat der Zentralausschuß des Nationalrates ein Communiqué ausgegeben, in dem die Bauernpartei befragt wird, ob sie die Angriffe ihres Präsidenten Radics gegen den Nationalrat in der Sitzung vom 25. gutheißt, besonders soweit sie die Agrarfrage betreffen, und ob sie bereit seien, an Stelle Radics' einen anderen Vertrauensmann in den Nationalrat zu entsenden, da es dem Nationalrat unmöglich sei, weiter gemeinsam mit Radics zu arbeiten. Es sei nämlich durch vertrauenswürdige Zeugen festgestellt worden, daß die Angriffe Radics' in der letzten Versammlung der Bauernpartei ungerechtfertigt und verleumderisch waren, sowohl bezüglich der einzelnen Personen als auch was den Nationalrat als Gesamtheit betreffe.

Entwaffnung und Internierung der südslowakischen Legion in Italien.

— Telegramm unseres Korrespondenten. —

Zagreb, 27. November.

Die Slovenski Narod aus Laibach meldet, ist dortselbst der Offizier der auf italienischer Seite kämpfenden südslowakischen Legion Leutnant Prajnc eingetroffen. Er ist in der Verkleidung eines italienischen Alpinoffiziers über die Grenze geflohen und hat unter den unglücklichsten Strapazen Laibach erreicht. Der Leutnant berichtet, daß nach dem Zerfall Oesterreich-Ungarns die südslowakische Legion sofort entwaffnet und als feindliche Truppe interniert worden sei. Die Offiziere wurden von der Mannschaft abgefordert. Ebenso erging es den Tschecho-Slowaken, doch habe man diesen nachher die Waffen zurückgegeben und ihnen die Erlaubnis erteilt, nach Hause zurückzukehren.

Festhaltung des Bischofs Dr. Mahnic durch die Italiener.

— Telegramm unseres Korrespondenten. —

Zagreb, 27. November.

Der Bischof der Insel Veglia Dr. Mahnic wollte sich nach Agram begeben, wurde jedoch von den Italienern daran verhindert. Gleichzeitig wurde ihm bedeutet, daß ihm für den Fall, als er die Reise trotzdem antreten sollte, die Rückkehr nach seiner Diözese verboten werden würde.

Begrüßung des Fürstbischofs Dr. Jeglic durch hohe Ententeoffiziere.

— Telegramm unseres Korrespondenten. —

Zagreb, 27. November.

In Laibach ist gestern der französische General Trenters in Begleitung eines englischen Majors eingetroffen. Noch am selben Tage stattete er dem Fürstbischof Dr. Jeglic einen Besuch ab, wobei er ihn namens der Entente als den ihr wohlbelannten Freund der südslowakischen Bestrebungen begrüßte. Die Herren erklärten auch, daß in der Entente das mannhafteste Auftreten des Fürstbischofs gegen die alte österreichische Regierung bekannt gewesen sei und daß man ihn allgemein als den südslowakischen Cardinal Mercier bezeichnet habe.

Übernahme der Eisenbahnlinie Fiume—Budapest durch die Franzosen.

— Telegramm unseres Korrespondenten. —

Zagreb, 27. November.

Gestern erschienen bei dem hiesigen Kommissar für Eisenbahnen ein französischer Stabsoberst und ein Stabshauptmann, die aus Fiume hier angekommen waren, und teilten ihm mit, die französischen Truppen würden die Eisenbahnlinien Fiume—Budapest und Fiume—Belgrad übernehmen. Der Stab werde während des Aufenthalts in Agram nehmen, während Expositionen in Fiume, Ghélenyes und Budapest

Poster

Der tschecho-slowakische Staat.

Die Besetzung deutschen Gebietes durch tschechische Truppen.

Prag, 27. November.

Zur Besetzung von Bergreichenstein durch tschecho-slowakisches Militär wird dem Pilsner Tagblatt von seinem Sonderberichterstatter gemeldet: Freitag kamen 250 Mann tschecho-slowakisches Militär mit mehreren Maschinengewehren hier an und nahmen vom Rathaus und anderen öffentlichen Gebäuden Besitz. Zugleich mit dem Militär erschienen tschechische Beamte, die die Ungelobungen auf den tschecho-slowakischen Staat entgegennahmen. Alle Schießwaffen mußten ausgeliefert werden. In der Nacht vom 22. auf den 23. wurden dreizehn Personen aus Bergreichenstein als Geiseln nach Schüttenhofen gebracht. Durch Maueranschlag wurde bekanntgegeben, daß diese Personen, für deren Wohlergehen Gewähr geleistet wurde, Bürgschaft dafür geben müssen, daß die öffentliche Ruhe und Sicherheit aufrechtgehalten und Gewaltthaten verhindert werden. Der kürzlich angekommenen Bezirkshauptmann aus Ling wurde in Haft genommen und nach Schüttenhofen gebracht. Ueber sein Schicksal